

Entscheidungshilfe für den Erwerb eines Treppenliftes

1. Bedarf abklären

Einschätzung der eigenen gesundheitlichen Verfassung – Ist ein MDK Gutachten vorhanden?

Haben Sie eine fortschreitende Erkrankung und ist eine Verschlechterung des Allgemeinzustandes zu erwarten? Oder kann durch medizinische Maßnahmen, wie Physiotherapie der Zustand verbessert werden?

Tipp:

- Erkundigen Sie sich nach möglichen kostengünstigeren Alternativen (zum Beispiel Handlauf oder andere Hilfsmittel).
- Schätzen Sie die Hilfe Ihres Umfeldes ein.
- Prüfen Sie die finanziellen Möglichkeiten. Es fallen nicht nur Beschaffungskosten, sondern auch regelmäßige Wartungs- und Reparaturkosten an.

2. Voraussetzungen abklären

Rechtliche Voraussetzungen:

Wie ist Ihre Wohnsituation? Wohnen Sie zur Miete oder im Eigenheim?

Tipp:

Wohnen Sie zur Miete, so müssen Sie die Erlaubnis des Eigentümers einholen. In einem gemeinschaftlichen Treppenhaus müssen die Miteigentümer oder andere Mieter vor Einbau ebenfalls zustimmen.

Bauliche Voraussetzungen:

Denken Sie an Platz, Treppenart, Statik, Brandschutzvorschriften, Fluchtwege

Tipp:

Voraussetzungen für eventuell erforderliche Baugenehmigung sind je nach Bundesland zu prüfen.

Finanzielle Zuschüsse: (Pflegekassen/Pflegegrad/Förderprogramme)

- Bei anerkanntem Pflegegrad fördert die Pflegekasse Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen mit bis zu 4000 Euro pro Antragsteller. [Details erfahren Sie hier.](#)
- Förderprogramme der Länder: Je nach Bundesland fördern die jeweiligen Aufbaubanken Maßnahmen zum altersgerechten Wohnen mit Zuschüssen oder günstigen Krediten.

Tipp:

Prüfen Sie vor dem Vertragsabschluss, welches Programm geeignet sein könnte und wie die Bedingungen für einen Antrag sind.

3. Der richtige Anbieter

Vergleichsangebote einholen!

Tipp:

Der Anbieter sollte unentgeltliche Kostenvoranschläge anbieten.

Verträge prüfen

Tipps:

- Achten Sie auf die versteckten Kosten im Wartungsvertrag. Wie oft soll es Inspektionen oder Wartungsarbeiten geben?
- Gibt es eine Notrufnummer im Falle einer Störung? Ist ein Ansprechpartner in der Nähe genannt? (Im Falle einer Reklamation ist Abhilfe schnell erforderlich.)
- Vereinbaren Sie möglichst einen Festpreis für den Einbau. Bei einem Kostenvoranschlag ist eine Überschreitung bis zu 15-20% ohne Anzeige möglich.
- Achten Sie auf Qualitätsangaben und Garantien. Bei der Abwicklung über Garantie sind Kostenbeteiligungen möglich. Prüfen Sie daher Ihre Garantievereinbarung. Beim gesetzlichen Nacherfüllungsanspruch aus einem Werkvertrag ist die Reparatur dagegen kostenfrei.
- Sind Referenzobjekte vorhanden, um sich ein eingebautes Modell anzuschauen?
- Suchen Sie nach Erfahrungsberichten und Bewertungen über die Unternehmen im Internet oder im privaten Umfeld.
- Gibt es **Prüf- oder Zulassungszeichen** (TÜV-Siegel oder eine andere seriöse Zertifizierung)?
- Vorsicht bei Hausbesuchen** – einen Beratungstermin sollten Sie nicht allein wahrnehmen.
- Nicht vorschnell unterschreiben und sich zu einer Unterschrift drängen lassen.

4. Rechtliche Aspekte

Sollten Sie einen Vertrag unterschrieben haben, so haben Sie ein vierzehntägiges Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen. Einschränkungen des Widerrufsrechts zum Beispiel wegen Spezialanfertigung sind nicht wirksam.

Tipps:

- Prüfen Sie die Bezahlmöglichkeiten (Einmal- oder Ratenzahlung). Ist eine Anzahlung gefordert? Zahlen Sie erst, wenn der Treppenlift eingebaut und funktionstüchtig ist.
- Die Finanzierung über den Tod hinaus sollte ebenfalls bedacht werden. Angebotene Versicherungen im Vertrag sollten kritisch geprüft werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages